

Brockes, Barthold Heinrich: Der Luchs (1748)

1 Auch der Luchs ist schön und schädlich. Er ist voller
2 Raubbegier;
3 Aber dennoch ist es uns ebenfalls ein nützlichs Thier.
4 Zwischen Katzen und dem Tiger scheints ein Mittelthier
5 zu seyn:
6 Seine Haut ist gelblichfleckig, auch wohl etwas grau zu-
7 weilen:
8 Sie sind aus der Maaßen fertig, ihre Speise zu ereilen,
9 Sehn so scharf, als sonst kein Thier. Zwischen Bergen,
10 Fels und Stein
11 Leben meist die Katzenlückse, wenn die Kälberluchs' hin-
12 gegen
13 In den dickverwachs'nen Wäldern insgemein zu wohnen
14 pflegen.
15 Für die Schwerenoth und Krampf wird die Luchsklau
16 uns verschrieben;
17 Und mit ihren Bälgen werden große Handlungen ge-
18 trieben.

(Textopus: Der Luchs. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2067>)